



UMWELT INFOS ZWISCHEN WINDBERG UND WIESELSTEIN



Adventswanderung und Bäumchenschmücken

Falls nicht noch eine verschärfte Auslegung der sehr "komplexen" aktuellen Coronaverordnung durchgesetzt wird (siehe S. 3), sollten Naturkundliche Wanderungen und Naturschutzeinsätze an der frischen Luft, mit geimpften, genesenen und getesteten Teilnehmern, zwischen 6.00 und 22.00 Uhr und ohne Alkohol (sowie mit Kindern/Jugendlichen unter 17 Jahren) nach wie vor möglich sein. Deshalb lädt die Grüne Liga Osterzgebirge wieder herzlich ein zu einer naturkundlichen Adventswanderung mit kleinem Arbeitseinsatz ein, und zwar am

Sonntag, den 12. Dezember.

Treff: 10.00 Uhr Bahnhof Hartmannmühle

(Zug ab DD Hbf. 8.59 Uhr, umsteigen in Heidenau. Das Ende der Wanderung wird am Bahnhof Bärenstein sein. Auto-

Anreisende sollten ihr Gefährt am besten dort stehen lassen und 9.52 Uhr in den Zug nach Hartmannmühle einsteigen - FFP2-Maske nicht vergessen!)

Die 7 bis 8 km lange Tour wird zunächst über die Sachsenhöhe führen. Dort hatte die Grüne Liga Osterzgebirge über 15 Jahre aktiven Waldumbau betrieben, mit einer Vielzahl von heimischen Baumarten. So mancher Blätt'l-Leser hat bei den alljährlichen Bäumchenpflanz-Wochenenden mitgepflanzt - oder das Projekt finanziell unterstützt. Wir wollen uns anschauen, was daraus geworden ist. An sich etwas zum stolz drauf sein!

Leider sind große Abschnitte der Wildschutzzäune inzwischen kaputt (und müssten eigentlich demnächst mal abgebaut und beräumt werden).

Fortsetzung S. 2

Die zuletzt gepflanzten Weiß-Tännchen haben es leider noch nicht geschafft, "aus dem Äser herauszuwachsen" (= groß genug zu sein, dass die Rehe die obersten Triebe nicht mehr wegfressen können). Deshalb werden wir bei der Wanderung hier einen Zwischenstopp einlegen, um die Bäumchen mit etwas Schafwolle vor Wildverbiss zu schützen. Tannenbäumchen schmücken passt doch zur Weihnachtszeit! Über Bärenstein geht es dann weiter zum neuen Waldprojekt der Grünen Liga am Weg ins Bielatal. Es ist geplant, dass einen Tag vorher (am Sonnabend, 11.12.) die Schülerinnen und Schüler der Madagaskar-AG bei einem Naturschutzeinsatz in dem Bestand ebenfalls Bäumchen schmücken werden. Hier geht es nicht um gepflanzte Weiß-Tannen, sondern um

Naturverjüngung von Eschen, Berg-Ahorn, Vogel-Kirsche, Trauben-Eiche, Zitter-Pappel, Sal-Weide und anderen heimischen Gehölzen, die den Rehen ebenfalls vorzüglich schmecken. Anders als bei den Tannen muss die Schafwolle bei den Laubbäumchen noch mit einer Wollfadenschleife befestigt werden. Falls aus coronischen Gründen der Schülereinsatz nicht stattfinden kann und die Zeit noch reicht, wird auch hier nochmal ein Wanderstopp eingelegt. Das Ziel ist dann, wie üblich, die Biotoppflegebasis, mit Christstollen und Holzäppeltee (nein, kein Glühwein - verboten) an der frischen Luft. Plus vielleicht kleines Lagerfeuer zum Aufwärmen, wenn die Zeit reicht. Rückfahrt vom Bahnhof Bärenstein 16.35 Uhr mit der Müglitztalbahn.

COP26: Seid ihr bereit, Team Arbeit?

Schülerinnen und Studierende kennen das Leiden: Gruppenarbeiten. Man wird zufällig mit anderen zusammengewürfelt, bekommt eine unliebsame Aufgabe vorgesetzt, die man in viel zu kurzer Zeit bearbeiten soll. Die eine Hälfte der Gruppe ist total unmotiviert, ein paar andere Eigenbrödler. Man schafft es absolut nicht, sich auf eine gemeinsame Arbeitsweise, Verantwortungsverteilung und die Schriftart zu einigen. Und am Ende werden alle mit der gleichen Note bewertet.

Eine Weltklimakonferenz ist am Ende auch nichts anderes als eine riesige Gruppenarbeit, an der 198 Staaten seit 27 Jahren arbeiten. Dafür läuft es erstaunlich gut. Diese tief gespaltene Welt kommt trotz allem zusammen, um gemeinsam an der Lösung der Klimakrise zu arbeiten. Mit dem Paris-Abkommen hat man es geschafft, sich auf ein gemeinsames Ziel (1,5 C, juhu) und eine grobe Vorgehensweise zu einigen.

Bei dieser Klimakonferenz in Glasgow war es das erste Mal der Fall, dass Gruppenmitglieder erste Ergebnisse, bzw. ihre nationalen Klimaschutzpläne vorstellen sollten. Wenn alle nationalen Klimaziele zusammengerechnet werden - selbst die, die höchstwahrscheinlich verfehlt werden (siehe Deutschland und EU) - kommt man neuerdings auf eine prognostizierte Erderwärmung von 2,4 Grad. Das ist noch immer katastrophal und der wortwörtliche Untergang für kleine Inselstaaten und ganze Ökosysteme. Aber immer noch besser als die prognostizierten 2,7 Grad, die vor der Konferenz berechnet wurden, und die 3 bis 5 Grad Erderwärmung, die vor dem Beschließen des Paris-Abkommens vorhergesagt worden waren.

Da die bisherigen Ergebnisse noch nicht ausreichen, sind alle Länder mit der Hausaufgabe nach Hause geschickt wurden, bis zur nächsten Konferenz ihre nationalen Klimapläne noch mal so zu überarbeiten, dass sie mit dem 1.5 Grad Ziel übereinstimmen.



Es ist absehbar, dass einige Gruppenmitglieder bis nächstes Jahr ihre Hausaufgabe vergessen haben werden, oder wieder nur schlampige Ergebnisse abliefern werden. Trotzdem, die Richtung stimmt. In den nächsten 100 Jahren könnten die Klimakonferenzen vielleicht die nötigen Transformationen aus allen Beteiligten rauskitzeln. Blöd nur, dass diese Veränderungen schon in diesem Jahrzehnt von statten gehen müssen.

Ich war für eine Woche als Beobachterin der BUNDjugend bei der Konferenz in Glasgow. Diese Diskrepanz zwischen notwendigem und tatsächlichem Fortschritt zu beobachten, war emotional sehr belastend. Trotzdem, Hoffnungslosigkeit können wir uns nicht leisten!

Luisa Weber



Gruppenfoto mit amtierender Umweltministerin Swenja Schulze

Sächsische Corona-Notfall-Verwirrung vom 19. November 2021

Was ist jetzt hier im Hotspot aller Hotspots noch für wen unter welchen Voraussetzungen erlaubt, was dürfen Umweltvereine noch anbieten und organisieren? Ich hab mich grad mal durch die 23 Seiten der neuen Corona-Verordnung durchgekämpft. Bin zwar sicher nicht ganz unbeleckt im Verstehen solcher Texte, aber ohne juristisches Staatsexamen kommt man da recht schnell an seine Grenzen. Bereits die Einleitung der "SächsCoronaNotVO" macht so richtig Lust, sich mit der Materie zu befassen:

"Auf Grund des § 32 Satz 1 in Verbindung mit § 28 Absatz 1 Satz 1 und 2, § 28a Absatz 1, Absatz 2 Satz 1, Absatz 3 und Absatz 6 des Infektionsschutzgesetzes vom 20. Juli 2000 (BGBl. I S. 1045), von denen

- § 28 Absatz 1 Satz 1 durch Artikel 1 Nummer 16 des Gesetzes vom 18. November 2020 (BGBl. I S. 2397) geändert worden ist,
- § 28 Absatz 1 Satz 2 durch Artikel 1 Nummer 6 des Gesetzes vom 27. März 2020 (BGBl. I S. 587) neu gefasst worden ist,
- § 28a Absatz 3 zuletzt durch Artikel 12 des Gesetzes vom 10. September 2021 (BGBl. I S. 4147) geändert worden ist,
- § 28a Absatz 2 Satz 1 und Absatz 6 durch Artikel 1 Nummer 17 des Gesetzes vom 18. November 2020 (BGBl. I S. 2397) eingefügt worden ist,
- § 31 Satz 1 zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 20. Juli 2000 (BGBl. I S. 1045),
- § 32 Satz 1 durch Artikel 1 des Gesetzes vom 22. April 2021 (BGBl. I S. 802) neu gefasst worden ist, in Verbindung mit § 7 Absatz 1 der Infektionsschutzgesetz-Zuständigkeitsverordnung vom 9. Januar 2019 (SächsGVBl. S. 83), der zuletzt durch die Verordnung vom 8. Juni 2021 (SächsGVBl. S. 594) neu gefasst worden ist, verordnet das Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt" ...

Aus den dann folgenden Paragraphen lassen sich folgende, für Umweltvereine relevante Passagen herausfiltern:

- §1:** Veranstaltungen grundsätzlich erlaubt "unter Beachtung der nachfolgenden Vorschriften", Landkreise können weitergehende Maßnahmen beschließen;
- §2:** Kontaktdatenerhebung der Teilnehmer;
- §3:** knapp 50 Zeilen, wer auf welche Weise Impfung, Genesung oder Test nachweisen soll und wer das unter welchen Umständen nicht braucht;
- §4:** Hygienekonzept notwendig, das bei Auftauchen einer Kontrollbehörde vorgezeigt werden muss;
- §5:** 80 Zeilen, wer wann und wo welche Maske zu tragen hat;
- §6:** "Zusammenkünfte": da lässt sich bei wohlwollender Interpretation herauslesen: erlaubt für alle Geimpften und Genesenen, für Kinder bis Vollendung des 16. Lebensjahres sowie maximal zwei Ungeimpfte (außer bei "Angeboten nach §§ 11 bis 14, 16, 19, 20, 27 bis 35a, 41, 42, 42a des Achten Buches Sozialgesetzbuch" - was immer das sein mag)
- §7:** Versammlungen "im Sinne des Sächsischen Versammlungsgesetzes" max. 10 Personen
- §8:** Handel: beim Holzäppelteeinkauf max. 1 Kunde auf 20 m² "Verkaufsfläche"
- §9:** "Friseur- und Bartpflegedienstleistungen" nur für Geimpfte, Genesene, Getestete
- §10:** Gastronomie: Holzäppelteeausschank nur für Geimpfte und Genesene zwischen 6 und 20 Uhr
- §11:** Freizeiteinrichtungen müssen alle dichtmachen, außer Bibliotheken und Zoo-Außenbereiche

§12: "Großveranstaltungen" und "Veranstaltungen" untersagt (aber: §1 "Veranstaltungen ... unter Beachtung der nachfolgenden Vorschriften gestattet ...")

§13: Sportanlagen zu (außer für Profisport und für Kinder bis 16), keine Aussage zu Draußen-Sport

§14: nur noch "nicht-touristische Beherbergung" (geimpft, genesen oder getestet)



§15: Außerschulische Bildung: Einrichtungen für Erwachsenenbildung müssen dichtmachen, Angebote für Kinder bis 16 Jahre (samt Betreuern) dürfen weitergeführt werden, geimpft, genesen, getestet; Hochschulen und Berufsausbildung können auch aufbleiben

§16: Gesundheits- und Sozialwesen: 78 Zeilen (für uns sicher weniger relevant, auch keinen Nerv zum Durcharbeiten)

§17: Alten- und Pflegeheime: 25 Zeilen (dito)

§18: Kirchen: für Geimpfte, Genesene, Getestete erlaubt (Ökologie ist doch sicher auch sowas wie eine Religion, oder?)

§19: Saisonarbeitskräfte: Übernachtung für Helfer in der Biotoppflegebasis wäre mit tagesaktuellem Test theoretisch möglich

§20: Landtag - darf alles wie immer

§21: Ausgangssperre in Hotspots (nein, nicht denen der Artenvielfalt): bei Inzidenzwert >1000 zwischen 22.00 und 6.00 alle Ungeimpften schön zuhause bleiben, außer: Jäger gegen die Afrikanische Schweinepest;"berufliche, hochschulische und schulische Tätigkeiten"; unbedingte Handlungen zur Versorgung von Tieren

§22: langer Katalog, was alles als "Ordnungswidrigkeit" geahndet werden kann.

Quintessenz für einen Interpreten ohne juristisches Staatsexamen: **Mit Geimpften, Genesenen und Getesteten, sowie mit Kindern/Jugendlichen unter 17 Jahren dürften eigentlich so gut wie alle Draußen-Aktivitäten eines Umweltvereins möglich sein wie bisher.** Falls das ein versierterer Ordnungsversteher unter den Blätt'l-Lesern konkretisieren kann: sehr gern!

Sollte sich nicht eine andere Text-Exegese durchsetzen, seid ihr alle herzlich willkommen zum Adventsspaziergang mit Bäumchenschmücken am Sonntag, den 12. Dezember!

Jens Weber (seit Juni doppelt geimpft - und ohnehin meist in Quasi-Quarantäne im Bielatal)

Silvesterwanderung 2021

Die 18. Silvesterwanderung startet am 31.12.2021, 13.30 Uhr, auf dem Kurplatz in Kurort Hartha. Die Wanderung führt über ca. 9 km durch den Tharandter Wald, im Nationalen GEOPARK Sachsens Mitte, zum "Imbiss am Waldrand". Dort, am ehemaligen Sportplatz in Spechtshausen, gibt es Punsch und Glühwein. Auch ein paar Würstchen können erworben werden. Dann geht es zur Harthebergglocke und zurück zum

Kurplatz, wo wir gegen 16.30 Uhr ankommen.

Es gibt wieder eine Kindergruppe. Unterwegs wird ein Futterbäumchen für die Waldtiere geschmückt. Bitte Futter mitbringen.

Unkostenbeitrag EW: 5,00 €, KI: 3,00 €. Anmeldung erbeten unter Telefon: 035203 2530 oder per Email: moegel_bs@web.de.

Rolf Mögel Gästeführer ERZGEBIRGE

Raupennestwieseneinsatz der Altenberger Madagaskar AG

Zugegeben, es ist nun doch etwas spät geworden in diesem Herbst, für den zweiten Schnitt auf dem einstigen Zierrasen an der Rehaklinik Raupennest, der in den nächsten Jahren wieder zu einer blütenbunten Bergwiese entwickelt werden soll. So mancher Kurgast mag schon die Stirn gerunzelt haben, dass da noch so viel altes Gras rumstand. Beim ersten Schnitt, im Juli während des Madagaskar-AG-Camps, flatterten hier so viele Schmetterlinge, hüpfen so viele Heuschrecken, dass ungefähr ein Drittel der Fläche ungemäht blieb. Auf den übrigen zwei Dritteln hingegen arbeiteten die Schülerinnen und Schüler dafür um so intensiver: Die gemähte Wiese wurde gründlich ausgeharkt, danach Heusamen von den artenreichen Bielatal-Biotopen ausgesät. Eine leichte Kalkung im Jahr zuvor soll den Bergwiesenblumen- und Kräutern auf dem feucht-sauren Boden den Start erleichtern.

Nun also kam zum vierten Mal der Balkenmäher der Grünen Liga Osterzgebirge auf der Wiese am Raupennest zum Einsatz. Dank der engagierten Arbeit der - coronabedingt arg reduzierten - Madagaskar-AG konnte das Gras am Mittwochnachmittag, nach der Schule, zusammengeharkt, auf einen Hänger geladen und von dort zum Kompostplatz der Grünen Liga im Bielatal abgefahren werden. Die aus den

Heusamen (hoffentlich) hervorgehenden Jungpflänzchen sollen im nächsten Frühjahr möglichst gute Startbedingungen bekommen, unbedrängt von Altgrasteppichen.

Auf etwa zehn Prozent der Wiese darf aber dennoch der 2021er Aufwuchs stehen bleiben: als Überwinterungsort für Insekten. So manche Arten Heuschrecken, Zikaden, Schmetterlinge und andere Kerbtiere nutzen alte Stängel zur Eiablage. Soll aus einem einförmigen Zierrasen wieder ein biologisch vielfältiger Lebensraum werden, bedarf es auch der Toleranz für etwas "Unordnung".

Im Gegenzug für das Engagement der Altenberger Schülerinnen und Schüler hier neben dem Raupennest-Sanatorium,

unterstützt die Klinikleitung übrigens auch die Regenwaldprojekte der Madagaskar-AG und ihrer madagassischen Freunde.



Herbstcamp Junge Naturwächter:

Eine Woche ausprobieren, spielen, verkosten, entdecken

Ferien mit Tieren und aktivem Naturschutz – so haben neun Kinder und Jugendliche eine Woche beim Herbstcamp für „Junge Naturwächter“ der Naturschutzstation Osterzgebirge verbracht. Die zehn- bis 14-Jährigen waren in und um das Umweltbildungshaus Johannishöhe in Tharandt aktiv. Sie verbrachten viel Zeit draußen und scheuten sich nicht, inmitten goldener Herbstwälder auch mal mit anzupacken. So bei der Blühwiesenanlage mit Ponypflug, beim Bäumepflanzen, Nist- und Fledermauskastenbau, Apfelsaft pressen... Apropos: Das Ergebnis dieser Aktion war tatsächlich lecker. Schritt für Schritt produzierten die jungen Leute den Saft komplett selbst. Äpfel sammeln, waschen, schneiden, häckseln, mit der Handpresse ausquetschen. Alles mit eigener Muskelkraft – klar, dass der Saft doppelt so gut schmeckte. Die dabei verarbeiteten Apfelsorten – darunter Boskop – waren dankbare „Pressobjekte“, die reichlich Saft spendeten.



Neben Muskelkraft war beim Herbstcamp natürlich auch Köpfchen gefragt. Die Umweltbildnerinnen des

Umweltbildungshauses Johannishöhe und der Naturschutzstation hatten ein breit gefächertes Programm mit Naturbezug gestrickt: Entdecken und Beobachten eines Dachsbaus, Vorträge zu Luchs und Wolf, Artenkenntnis im Pflanzenreich, Spiele rund um Eichhörnchen, Luchs und andere Tiere. Auf der Johannishöhe ließen sich Ziegen und Hühner füttern und erleben. Auch der Blick über den heimischen Tellerrand auf globale Zusammenhänge fand seinen Platz, etwa als digitale Film- und Fotoshow über ein Naturschutzprojekt in Madagaskar.

Und was sagten die Teilnehmer am Ende des Herbstcamps? Einige O-Töne: „Ich fand alle Aktionen cool!“ - „Mir hat die Nistkastenpflege und Nesterbestimmung sehr gut gefallen.“ - „Besonders viel Spaß hat mir das Blasrohrschießen gemacht.“ - „Das gemeinsame Schnitzen am Lagerfeuer war schön.“ „Junge Naturwächter“ gibt es sachsenweit, denn das Programm wird vom Freistaat Sachsen gefördert. Damit sollen junge Leute an Naturschutzaktivitäten herangeführt werden, die sie im späteren Leben vielleicht ehrenamtlich weiterverfolgen. Die Naturschutzstation beteiligt sich mit etlichen Partnern und Aktivitäten an diesem Programm. Unter anderem werden während der Schulzeit Praxis-Samstage für Naturinteressierte an verschiedenen Orten im Landkreis angeboten, außerdem AGs in einigen Schulen. Zur Info über die kommenden JuNa-Aktionen sind unsere Veranstaltungskalender die erste Wahl: <https://www.naturschutzstation-osterzgebirge.de/veranstaltungen> oder <https://johannishöhe.de/seminare>

Sina Klingner und Paula Sinapius, Naturschutzstation Osterzgebirge, info@naturschutzstation-osterzgebirge.de

Herbst-Pflanzeinsatz am Kahleberg 2021, wieder unter Seuchenbedingungen

Spannend war die Woche vor der Aktion am 13. November, welche eigentlich der "Goldene Pflanzeinsatz" werden sollte, bevor sich Revierförster Eckhard Heinze in die Rente verabschiedet. Mit ihm verbinden sowohl die Grüne Liga Osterzgebirge, als auch das Glückauf-Gymnasium Altenberg seit vielen, vielen Jahren gemeinsame Waldeinsätze im Kahleberggebiet.

Nun blieb es bis zum Schluss fraglich, ob überhaupt genügend Bäumchen zum Pflanzen geliefert werden könnten. Wie bei so vielen anderen Dingen heute auch, gibt es da grad erhebliche Nachschubschwierigkeiten seitens der Baumschulen. Aber wenn es nur das wäre!

Am Mittwoch hat es den Förster aus dem Rennen genommen, danach steckte er nicht nur in Quarantäne, sondern auch im Krankenbett. Am Donnerstag musste der Grüne-Liga-Koch in die Klinik (nein, bei ihm nicht die Krankheit mit C), der für Sonnabend geplante große Lagerfeuer-Kesselgulasch blieb in den frühen Vorbereitungsarbeiten stecken. Und dann begann innerhalb der Woche auch noch im Gymnasium die Pandemie um sich zu greifen. Am Freitag wurde unter anderem eine der Klassen komplett nach Hause geschickt, in der die Madagaskar-AG viele Mitglieder hat, von denen die meisten auch beim Pflanzeinsatz mitmachen wollten. Ach ja, und Regen bei zwei bis drei Grad waren auch noch angekündigt.

Na, das konnte ja was werden!

Tatsächlich wurde es wieder eine schöne, gelungene Aktion, trotz allem. Fünfundzwanzig Leute kamen 8.15 Uhr Zum Altenberger Bahnhof: großteils Freunde der Grünen Liga Osterzgebirge zum einen, Schüler der Madagaskar-AG und Lehrerinnen des Gymnasiums zum anderen. Eine junge Kollegin vertrat Sachsenforst, sympathisch und kompetent.

Mit 120 Ebereschen (mehr gab es leider nicht) konnte im Birkhuhnlebensraum die Arbeit vom letzten Pflanzeinsatz zu Ende geführt werden. Mühsam, mühsam, für die sehr großen Containerpflanzen entsprechend dimensionierte Löcher in den steinigen Kahlebergboden - unmittelbar unterhalb der großen Blockahld - zu hacken! Die neuen und auch die im April gepflanzten Ebereschen erhielten eine kleine "Mütze" aus

Schafwolle über ihre oberste Knospe, damit sie über den Winter nicht von Rehen kaputtgefressen werden. Dafür zu sorgen, dass die Bäumchen wirklich groß werden können, ist mindestens so wichtig wie das Pflanzen selbst!

Anschließend ging es dann in der Nähe noch mit 480 kleinen Weiß-Tannen weiter. Die kleinen Tännchen erhielten unter dem Schirm eines aufgelichteten Fichtenbestands ihr neues Zuhause. Nicht auszuschließen, dass eines nicht zu fernem Tages auch hier Sturm oder Borkenkäfer im Fichtenforst Tribut fordern werden. Doch dann wird hier bereits eine neue Baumgeneration bereitstehen: "unsere" Weiß-Tannen, zusammen mit den nebenan bereits aufwachsenden jungen Buchen.

Nun ja, den geplanten großen Kesselgulasch überm Lagerfeuer gab es nun leider nicht (sondern Pizza vom Altenberger Döner - auch lecker!). Und die geplante feierliche Überreichung der "Goldenen Pflanzhacke" an den Altförster konnte ebenfalls nicht stattfinden. Trotzdem hat die Aktion wieder viel Spaß gemacht und das gute Gefühl vermittelt, etwas Nützliches für die Natur im Ost-Erzgebirge getan zu haben. Statt des vorhergesagten Schneeregens schien zeitweilig die Sonne über dem Kahleberg.

Bleibt nur noch, allen gute Genesung zu wünschen, die diesmal nicht dabei sein konnten!

Auch 2022 wieder: Kalender "Tierwelt Erzgebirge"



mit brillanten Naturaufnahmen von Jan Gläßer aus Drebach; für 12 €
<https://naturfotoerzgebirge.de>

Stellenausschreibung „Management Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung“

Der Verein GEOPARK Sachsens Mitte e.V. sucht vorbehaltlich einer positiven Bewilligung von Fördermitteln aus dem ELER-Fonds ab **01. Januar 2022** eine/n Manager/in Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung für den GEOPARK „Sachsens Mitte e.V.“

Arbeitsort Dorfhain (Sachsen)

→ Vollzeitanstellung (40 Stunden/Woche)

Befristung der Stelle auf 38 Monate im Rahmen der geltenden „LEADER-Förderperiode“

Bewerbung bis **12.12.2021** per E-Mail an bewerbung@geopark-sachsen.de

Details zur Stelle: <https://www.geopark-sachsen.de>

TERMINE TERMINE TERMINE

03.12. Fr	LANU: 18. Sächsische Gewässertage online. „Die Zukunft der sächsischen Gewässer – wie geht es weiter?“ 09 - 16.00 Uhr. Veranstaltung über Zoom; Infos: www.lanu.de/de/Service/Veranstaltungen.html .	
04.12. Sa	Johö: Naturmarkt in Tharandt. 09 bis 13:00 Uhr, Parkplatz Pienner Str. 1.	
04.12. Sa	Johö & JuNa: Regionale Produkte & Marktrallye auf dem Naturmarkt Tharandter Wald. 10 - 17:00 Uhr. Treff: Bahnhof Tharandt. Anmeldung über: info@naturschutzstation-osterzgebirge.de .	
04.12. Sa	JuNa: Natur im Wintermodus: von Fährten und Spuren bis zu Überwinterungsstrategien. 9 - 15:00 Uhr. Lindenhof Ulberndorf, Alte Straße 13, Anmeldung: info@naturschutzstation-osterzgebirge.de .	
04.12. Sa	LSH: Jahresabschlusswanderung Fachgruppe Geologie – Mineralogie – Paläontologie. Exkursionsleitung: Jürgen Dittrich. Nähere Informationen folgen. Tel.: 0351- 6443298, mobil: 0152-22321726.	
08.12. Mi	JuNa: Winterwanderung mit Spuren lesen. 10 - 17.00 Uhr. Veranstaltungsort Umweltzentrum Freital. Anmeldung über: info@naturschutzstation-osterzgebirge.de .	
10.12. Fr	TU Bergakademie Freiberg: Seminar Team- und Konfliktmanagement. 09 - 16:30. Seminarraum Career Center 2.404 Prüferstraße 2, SIZ, 2. OG oder Online. Info: 03731393302, constanze.schulze@cc.tu-freiberg.de .	
12.12. So	Grüne Liga: Adventswanderung und Bäumchenschmücken - naturkundliche Wanderung über die Sachsenhöhe und ins Bielatal (Jens Weber); Treff : 10. ⁰⁰ Uhr Bhf Hartmannmühle, Ende 16. ³⁰ Uhr Bhf Bärenstein	
14.12. Di	Nabu FG Ornithologie DD: Ornithologischer Jahresrückblick (Versammlung). ab 18:00 Uhr. Treff: Dachsaal des riesa efau, Wachsbleichstr. 4 A, 01067 Dresden. Bitte anmelden: E-Mail: derknolltroll@web.de .	
15.12. Mi	Johö: RepairCafé Tharandt. 17 bis 19:00 Uhr in der Kuppelhalle Tharandt.	
18.12. Sa	JuNa: Spurensuche im Wald. 10 - 15:00 Uhr. mit Knut König und Frank Eichler. Permahof, Brückenstr. 27, 01848 Hohnstein OT Hohburkersdorf. Anmeldung über: info@naturschutzstation-osterzgebirge.de .	
18.12. Sa	Johö: Naturmarkt in Tharandt. 09 bis 13:00 Uhr, Parkplatz Pienner Str. 1.	
08.01. Sa	JuNa: Winterwanderung mit Spuren lesen. 10 - 17.00 Uhr. Veranstaltungsort Umweltzentrum Freital. Anmeldung über: info@naturschutzstation-osterzgebirge.de .	
Alle Veranstaltungen vorbehaltlich der dann gültigen Corona-Vorschriften		
UZ Freital: RepairCafé Dresden und Freital online. Jeden Donnerstag / 17 - 20:00 Uhr / online; bitte die App "Jitsi Meet" auf euer Smartphone runterladen, dann https://meet.ffmuc.net/rc-dresden-freital . Bitte KEINESFALLS den Firefox-Browser (Ver. >70) nutzen, der funktioniert nicht richtig und stört die Konferenz!		
siehe auch: https://osterzgebirge.org/de/termine/kalender		
AG Kaitz-Nöthnitzgrund über Hans-Jacob Christ 0351 4017915	LPV = Landschaftspflegeverband Sächs. Schweiz-Osterzgebirge 03504 629666	
Botanischer Garten Schellerhau 035052 67938	LSH = Landesverein Sächsischer Heimatschutz, Tel: 0351 4956153	
FG Botanik Freiberg: Marko Olias 03731 31486	NABU Fbg = Naturschutzbund Freiberg Tel. 03731 202764	
FG Fledermausschutz über Ulrich Zöphel 0351-8499350	Naturschutzgroßprojekt Bergwiesen im Osterzgebirge, Holger Menzer 035056 22925	
FG Geobotanik: Prof. Hardtke, 035206 23714	Naturschutzstation Osterzgebirge 035056 233950	
FG Ornithologie: über Rainer Bellmann 035052 63710	Salvia - der Laden im Kräuterhof 0351 6502042	
Förderverein für die Natur des Osterzgebirges: 035054 29140	Schäferei Drutschmann 03504 613973	
Grüne Liga Osterzgebirge: 03504-618585	SYLVATICON im Forstbotanischen Garten 0351 46331601	
Johö = Johannishöhe Tharandt: 035203-37181	UZ FtI = Umweltzentrum Freital: 0351 645007	
LANU = Landesstiftung f. Natur u. Umwelt: 0351 81416603	Wetterverein = Zinnwald-Georgenfeld: Norbert März. 035056 229827	
Redaktionsschluss für die Jahresend-Ausgabe des Grünen Blätt'ls: 12.12.	Falzen und Eintüten des Jahresendblätt'ls am Donnerstag, den 16.12. 14.⁰⁰ Uhr Dippoldiswalde, Große Wassergasse 9	
Porto- und Copy-Spenden bitte auf 's Spendenkonto der GRÜNEN LIGA: Dresdner Volks-Raiffeisenbank: IBAN DE51 8509 0000 4600 7810 01 BIC: GENODEF1DRS (Die Grüne Liga ist als gemeinnützig anerkannt, Spenden sind deshalb von der Steuer absetzbar)	Verantwortlich für dieses Grüne Blätt'!: Andreas Warschau (Verantwortung der Autoren für namentlich gekennzeichnete Beiträge); Grüne Liga Osterzgebirge e.V.; Große Wassergasse 9, 01744 Dippoldiswalde, 03504 - 618585, osterzgebirge@grueneliga.de osterzgebirge.org	